

GenoEuroClassic

Mischfonds mit Aktien, Renten und Offenen Immobilienfonds

Risikoklasse:¹ ■ geringes Risiko ■ ~~grün~~ mäßiges Risiko ■ erhöhtes Risiko ■ hohes Risiko ■ sehr hohes Risiko
 Indikator wAI:¹ ■ bis 2 ■ ~~3~~ bis 4 ■ bis 6 ■ bis 7

Profil des typischen Anlegers

Konservativ ■ **Risikoscheu** ■ Risikobereit ■ Spekulativ ■ Hoch spekulativ

Der GenoEuroClassic ist in die Risikoklasse grün eingestuft. Damit eignet sich der Fonds für risikoscheue Anleger, die mäßige Risiken akzeptieren.

Haltedauerempfehlung in Jahren

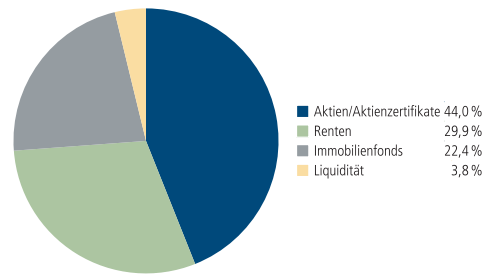


Der Fonds eignet sich für Kunden mit einem Anlagehorizont von 5 Jahren und länger.

Anlagestrategie

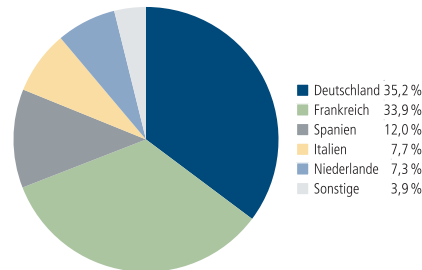
Der Fonds investiert in Euroland-Aktien, verzinsliche Wertpapiere weltweiter Emittenten in Euro sowie in Anteile an ausgewählten Offenen Immobilienfonds (Unilmmo: Deutschland und Unilmmo: Europa), wobei derzeit grundsätzlich eine Aufteilung von jeweils rund einem Drittel angestrebt wird. Die Aufteilung kann je nach Einschätzung des Fondsmanagements hiervon abweichen.

Fondsstruktur



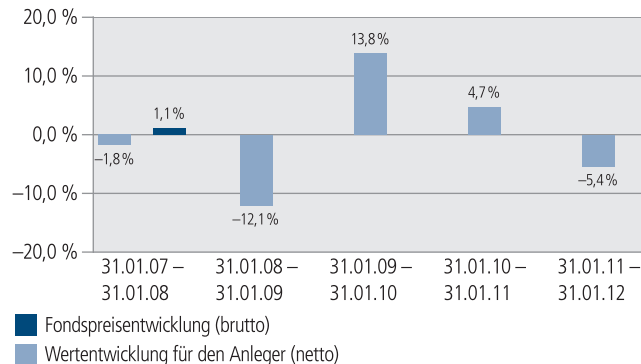
Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

Aktien/Aktienzertifikate nach Ländern



Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

Historische Wertentwicklung per 31. Januar 2012



Die Grafik basiert auf eigenen Berechnungen gemäß (BVI-Methode) und veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. In der Netto-Wertentwicklung wird ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 3,0 Prozent im ersten Betrachtungszeitraum berücksichtigt. Zusätzlich können Wertentwicklung mindernde Depotkosten anfallen. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Kundenebene anfallenden Kosten (z. B. Ausgabeaufschlag und Depotkosten) einzubeziehen.

Historische Wertentwicklung per 31. Januar 2012

Zeitraum	annualisiert	absolut
Monat	–	2,5 %
seit Jahresbeginn	–	2,5 %
1 Jahr	-5,4 %	-5,4 %
3 Jahre	4,1 %	12,8 %
5 Jahre	0,1 %	0,3 %
10 Jahre	1,1 %	11,5 %
seit Auflegung	1,4 %	19,2 %
Kalenderjahr 2011	-5,3 %	–
Kalenderjahr 2010	-0,3 %	–
Kalenderjahr 2009	13,2 %	–

Annualisiert: Durchschnittliche jährliche Wertentwicklung nach BVI-Methode. Absolut: Wertentwicklungsbeurteilung gesamt. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

GenoEuroClassic

Mischfonds mit Aktien, Renten und Offenen Immobilienfonds

Stand: 31. Januar 2012

Rücknahmepreis in EUR	42,68
Fondsvermögen in Mio. EUR	616
Fondsstruktur	
Aktien/Aktienzertifikate	44,0 %
Renten	29,9 %
Immobilienfonds	22,4 %
Liquidität ²	3,8 %
Ø Restlaufzeit ³ :	1 Jahr / 10 Monate
Ø Zinsbindungsdauer ⁴ :	1 Jahr / 9 Monate
Ø Rendite ⁵ :	2,2 %

Indexierte Wertentwicklung der letzten fünf Jahre



Abbildungszeitraum 31.01.2007 bis 31.01.2012. Die Grafik zur Wertentwicklung basiert auf eigenen Berechnungen gemäß BVI-Methode. Die Grafik veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

GenoEuroClassic

Fondsfarbe ¹ :	grün
WKN / ISIN:	975778 / DE0009757781
Auflegungsdatum:	15. Juni 1999
Geschäftsjahr:	1. Oktober - 30. September
Ausgabeaufschlag ⁶ :	3,0 % vom Anteilwert. Von dem Ausgabeaufschlag erhält Ihre Bank abhängig von ihrem Vertriebsstatus bei der Fondsgesellschaft einmalig 90% bis 100 %.
Verwaltungsvergütung ^{6,7} :	zzt. 1,20 % p.a., maximal 1,50 % p.a. Von der Verwaltungsvergütung erhält Ihre Bank abhängig von ihrem Vertriebsstatus bei der Fondsgesellschaft 25% bis 35 %.
Gesamtkostenquote (TER) ^{8,9} :	1,22 %
Erfolgsabhängige Vergütung ¹⁰ :	0,33 %
Fondswährung:	EUR
Verfügbarkeit:	grundsätzlich bewertungstäglich
Möglichkeiten der Fondsverwahrung:	UnionDepot / UnionEuroDepot / UnionSchweizDepot / Bankdepot / Eigenverwahrung
Ertragsverwendung:	ausschüttend Mitte November
Depotbank:	DZ BANK AG, Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Fondsgesellschaft:	Union Investment Privatfonds GmbH
Ansparpläne bei Verwahrung in einem Depot der Union Investment:	Ab 50 Euro pro Rate möglich. Ihre Bank erhält zu Lasten von Union Investment einmalig eine Erfolgsbonifikation in Höhe von 23,33 Euro pro Ansparplan. Dies gilt dann, wenn das geplante Absatzvolumen erreicht wurde, was in der Vergangenheit regelmäßig der Fall war.

¹ Die Risikoklassifizierung von Union Investment basiert auf verbundeinheitlichen Risikoprofilen. So lassen sich Union Investment-Fonds in ihrer Risikoklasse direkt mit anderen Wertpapieren der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe vergleichen. Für Zwecke dieser Information wird die Risikoklasse einer Farbe zugewiesen. Regelmäßige Sparpläne dieses Fonds werden für den Zeitraum der Ansparphase im Vergleich zu einer Einmalanlage generell um eine Risikoklasse niedriger eingestuft. Die Risikofarbe rot wird bei Fonds vergeben, die ein sehr hohes Risiko bis hin zum möglichen vollständigen Kapitalverzehr aufweisen. Unabhängig von dieser Risikoklassifizierung wird in den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI) ein gesetzlich vorgeschriebener Risikoindikator ausgewiesen. Dieser beruht auf einer Volatilitätsbetrachtung (Messung der Fondpreisschwankungen). Der GenoEuroClassic hat üblicherweise einen Risikoindikator von bis zu 4 in den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI). Beide Systeme sind nicht identisch und können somit nicht direkt miteinander verglichen werden. Ausführliche Informationen zur Risikoklasse entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

² Liquiditätsausweis unter Einrechnung von Termingeldern, Margin-Positionen und allgemeinen Forderungen und Verbindlichkeiten.

³ Stichtagsbezogen auf das gesamte Rentenvermögen mit Kasse und Rentenderivaten sowie Durchschau auf Anlagen eines Zielfonds soweit technisch möglich. Bei Instrumenten mit vorzeitigem Kündigungsrecht wird die geschätzte wirtschaftliche Restlaufzeit ausgewiesen.

⁴ Stichtagsbezogen auf das gesamte Rentenvermögen mit Kasse und Rentenderivaten sowie Durchschau auf Anlagen eines Zielfonds soweit technisch möglich.

⁵ Stichtagsbezogen auf das gesamte Rentenvermögen mit Kasse und Rentenderivaten sowie Durchschau auf Anlagen eines Zielfonds soweit technisch möglich. In die Berechnung der Kennzahl gehen alle Finanzinstrumente mit einer auf maximal 20 Prozent gekappten Rendite der Rentenanlagen ein. Mit dieser Vorgehensweise wird vermieden, dass rechnerische Extremwerte von gering gewichteten Anlagen im Sondervermögen maßgebliche Auswirkungen auf die Rendite Kennzahl haben. Aussagen zur Höhe der Ertragsausschüttung, zu Risiken bzw. der zukünftigen Wertentwicklung können daraus nicht abgeleitet werden.

⁶ In Abhängigkeit vom Vertriebsstatus der Bank bei der Vermittlung von Fondsanteilen der Union Investment Gruppe kann sich der Vertriebsstatus der Bank während der Haltedauer ab dem Folgejahr kalenderjährlich innerhalb der genannten Bandbreiten ändern.

⁷ Bei der Berechnung der Wertentwicklung des Fonds berücksichtigt.

⁸ Die Gesamtkostenquote eines Fonds (TER) ist in den Wohlverhaltensregeln des BVI geregelt. Sie drückt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus.

⁹ Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

¹⁰ Die erfolgsabhängige Vergütung beträgt bis zu einem Viertel des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung (kostenbereinigt) die Entwicklung der Bemessungsgrundlage übersteigt. Sofern für das abgelaufene Geschäftsjahr eine solche erfolgsabhängige Vergütung angefallen ist, wird diese auch im entsprechenden Jahresbericht ausgewiesen, dabei können Geschäftsjahr und Vergleichsperiode voneinander abweichen.

GenoEuroClassic

Mischfonds mit Aktien, Renten und Offenen Immobilienfonds

Der richtige Fonds für Sie?!



Der Fonds eignet sich, wenn Sie ...

- ... die Chancen einer Aktienanlage mit den Chancen von Rentenanlagen und Offenen Immobilienfonds kombinieren wollen.
- ... mäßige Risiken akzeptieren.
- ... Ihr Kapital mittel- bis langfristig anlegen möchten.



Der Fonds eignet sich nicht, wenn Sie ...

- ... nur in Offene Immobilienfonds investieren möchten.
- ... nur auf Rentenanlagen oder Aktienanlagen setzen möchten.
- ... keine mäßigen Risiken akzeptieren.
- ... Ihr Kapital kurzfristig anlegen möchten.



Die Chancen im Einzelnen:

- Derzeitige Teilnahme an Kurssteigerungen der Aktien des Euro-landes und Renten weltweiter Aussteller in Euro.
- Professionelles Fondsmanagement.
- Der Anteil der Offenen Immobilienfonds bietet die Chance auf stetige und attraktive Erträge (Mietträge).
- Tendenzielle Verringerung der Wertschwankungen durch die Kombination von Aktien, Anleihen und Offenen Immobilienfonds.
- Breite Risikostreuung durch eine Vielzahl von Einzelwerten, Standorten und Ausstellern.



Die Risiken im Einzelnen:

- Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie Ertragsrisiko.
- Risiko des Anteilwertrückganges wegen Zahlungsverzug/ -unfähigkeit einzelner Aussteller bzw. Vertragspartner.
- Risiken einer Immobilienanlage (z.B. Vermietungsquoten, Lage, Bewertung der Immobilie, Zahlungsfähigkeit der Mieter sowie Projektentwicklung).
- Erhöhte Kursschwankungen durch Konzentration des Risikos auf spezifische Länder und Regionen (politische und wirtschaftliche Einflüsse) möglich.

GenoEuroClassic

Mischfonds mit Aktien, Renten und Offenen Immobilienfonds

Anhang: Informationen zur Kapitalmarktentwicklung und Anlagepolitik

Kapitalmarktrückblick

Zeitraum: 1. Oktober bis 31. Dezember 2011

Aktien: Nach einem sehr schwachen dritten Quartal präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte im vierten Quartal 2011 per saldo deutlich erholt. Gemessen am MSCI World Index kam es zu Kursgewinnen von gut sieben Prozent. Als Impulsgeber erwiesen sich vor allem besser erwartete Konjunkturdaten aus den USA, die anzeigten, dass die Wachstumsdelle in der größten Volkswirtschaft der Welt überwunden war und die Wirtschaft wieder an Dynamik gewann. Als Belastungsfaktor hingegen blieb den Börsen die Euro-Schuldenkrise erhalten, die sich im Berichtszeitraum angesichts der angespannten Haushaltssituation in Italien weiter zuspitzte. In diesem Umfeld verwunderte es nicht, dass die US-Börse mit einem Anstieg im Dow Jones Industrial Average von rund zwölf Prozent ganz oben auf der Gewinnerliste stand. Hier hatten zuletzt unter anderem positive Nachrichten vom Häuser- und Arbeitsmarkt sowie ein zunehmendes Konsumentenvertrauen die Stimmung der Anleger deutlich aufgehellt. Erfreuliche Unternehmensnachrichten etwa im Rahmen der Berichtssaison für Q3 stimulierten zusätzlich das Marktgeschehen. Ein bitteres Thema hingegen blieb auch in Q4 die US-Staatsverschuldung. Die Verhandlungen zwischen Regierung und Opposition über einen Defizitabbau waren gescheitert, sodass von 2013 an automatische Kürzungen von knapp einer Billion US-Dollar greifen werden.

Auch die europäischen Börsen konnten mit einem Zuwachs im EURO STOXX 50 von gut sechs Prozent (DAX +7,2 Prozent) eine kräftige Erholung vorweisen. Gleichwohl waren die EU-Staaten noch weit von einer nachhaltigen Lösung der Schuldenkrise entfernt. Zahlreiche Beschlüsse wie der 50-prozentige Schuldenerlass Griechenlands durch die Banken, die Rekapitalisierung der Institute, die Ausweitung des EFSF, eine höhere Haushaltsdisziplin, aber auch die neuen Regierungen in Griechenland und Italien waren lediglich ein Schritt in die richtige Richtung. Auf konjunktureller Seite hatte sich das Bild im Euroraum deutlich eingetrübt. Vor diesem Hintergrund hatte die EZB den Leitzins erneut auf nunmehr 1,0 Prozent gesenkt. Für den japanischen Aktienmarkt gestaltete sich der Jahresausklang schwierig. Der starke Yen belastete die an sich schon schwache Konjunktur und führte dazu, dass die Ertragsprognosen gerade der Exportfirmen eher zurückhaltend ausfielen. Hinzu kam die Flutkatastrophe in Thailand, die sich ebenfalls äußerst negativ auswirkte, da hier zahlreiche japanische Unternehmen gerade aus dem Automobilssektor Produktionsstätten unterhalten, die nun buchstäblich unter Wasser standen. Vor diesem Hintergrund büßte der Nikkei Index in den letzten drei Monaten des Jahres knapp drei Prozent an Wert ein. Die Emerging Markets hingegen präsentierten sich im vierten Quartal 2011 in ro-

buster Verfassung. Der entsprechende MSCI EM World Index legte um 4,5 Prozent zu. Besonders erfreulich verlief die Entwicklung an den lateinamerikanischen Wachstumsmärkten, die ein Plus von über acht Prozent verbuchten. Hier hatte die brasilianische Zentralbank zur Stützung der Konjunktur den Leitzins, die sogenannte Selic Rate, weiter auf jetzt 11,0 Prozent gesenkt. Erste geldpolitische Lockerungsmaßnahmen hatte zudem die chinesische Notenbank mit einer Herabsetzung der Mindestreserveanforderungen für Banken durchgeführt.

Renten: Wie schon im dritten Quartal waren auch in den Schlussmonaten wachsende Sorgen um die Entwicklung der globalen Konjunktur und die europäische Staatsschuldenkrise die dominierenden Themen an den internationalen Kapitalmärkten. In Europa fanden gleich mehrere EU-Gipfel zur Bewältigung der Krise statt. Die einzelnen Treffen waren teilweise geplant, wurden jedoch auch kurzfristig einberufen, nachdem etwa Italien eine weitere Herabstufung seiner Bonität hinnehmen musste und die Sparanstrengungen in Griechenland nicht wie erhofft voran kamen. Letztlich wurden umfangreiche Maßnahmen wie ein freiwilliger Schuldenschnitt für griechische Papiere, eine Aufstockung des Rettungsfonds auf bis zu eine Billion Euro sowie eine verbesserte Kapitalausstattung der Banken verabschiedet. Letztlich dürften die getroffenen Beschlüsse mittelfristig zu einer Stabilisierung beitragen, eine kurzfristige Lösung ist aber nach wie vor nicht in Sicht. In den kommenden Wochen ist somit weiterhin von hoher Volatilität auszugehen. Anleihen aus den Peripherieländern verzeichneten im Berichtszeitraum zum Teil kräftige Renditeaufschläge. Zehnjährige Bundesanleihen waren hingegen als sicherer Hafen gefragt und rentierten zuletzt bei etwas mehr als 1,8 Prozent. Unterstützung erhielten die Märkte auch von der EZB. Die Währungshüter senkten zweimal den Leitzins auf 1,0 Prozent, kauften Pfandbriefe und Anleihen aus Südeuropa an und stellten den Banken über einen Dreijahrestender fast eine halbe Billion Euro zur Verfügung.

US-Staatsanleihen mussten anfänglich Kursverluste hinnehmen, als der Streit um den Haushalt und mögliche Sparmaßnahmen eskalierte. Inzwischen beträgt die Verschuldung der USA mehr als 15 Billionen US-Dollar. Ab November waren US-Treasuries aber wieder gefragt und stellten für viele global orientierte Anleger eine willkommene Alternative zum Euroraum dar. In der Folge sank die Rendite für Papiere mit zehnjähriger Restlaufzeit auf unter 1,9 Prozent. Gleichzeitig gewann der US-Dollar spürbar an Wert. Während der Wechselkurs zur Gemeinschaftswährung Ende Oktober noch bei 1,42 Euro lag, beendete der Greenback den Handel zum Jahresende knapp unter 1,30 Euro. Mit Blick auf die Konjunktur konnte die US-Wirtschaft wieder leicht an Dynamik gewinnen und eine noch zur Jahresmitte drohende Rezession abwenden.

Eine freundliche Tendenz war auch bei Anleihen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften auszumachen. Im September mussten

GenoEuroClassic

Mischfonds mit Aktien, Renten und Offenen Immobilienfonds

die Papiere noch heftige Kurseinbrüche hinnehmen, als sich Anleger aufgrund ihrer geringen Risikobereitschaft aus den Emerging Markets verabschiedeten. Ab Oktober schichteten Investoren ihre Mittel aber wieder um und der Einbruch aus September konnte bis Jahresende vollständig kompensiert werden. Schwankungen waren auch am Markt für Unternehmensanleihen zu beobachten. Letztlich notierten die Papiere aber seitwärts.

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream.

Kommentar des Fondsmanagements zur Anlagepolitik des Fonds

Zeitraum: 1. Oktober bis 31. Dezember 2011

Die nach wie vor ungelöste Staatsschuldenkrise in Europa sorgte auch im vierten Quartal 2011 für eine anhaltend hohe Unsicherheit an den Kapitalmärkten. Vor diesem Hintergrund richtete das Fondsmanagement des GenoEuroClassic den Aktienanteil etwas defensiver aus. Dabei konzentrierten wir uns in der Einzeltitelauswahl vor allem auf gering verschuldete und somit zugleich dividendenstarke Unternehmen mit einem intakten Geschäftsmodell. Die Branchenausrichtung ist aber nach wie vor eine Mischung aus zyklischen und weniger konjunkturabhängigen Sektoren. Zu unseren Favoriten zählen derzeit Automobiltitel, Ölwerte und Aktien aus dem Telekommunikationssektor. Skeptische sehen wir hingegen einige Industriewerte. Unter Berücksichtigung von Derivaten

betrug die Aktienquote Ende Dezember 36 Prozent des Fondsvermögens.

Die übrigen Mittel des Portfolios sind in festverzinslichen Papieren angelegt. Der Großteil davon entfällt auf gedeckte Papiere wie z.B. Pfandbriefe. Weitere Gelder sind zudem in Staatsanleihen angelegt, die um Unternehmensanleihen ergänzt werden.

Auch der Rentenpart wurde zuletzt defensiver ausgerichtet. Dazu reduzierten wir das Engagement in Spanien, Italien, Irland, Portugal und Griechenland und schichteten die frei gewordenen Mittel in Emittenten aus Kerneuropa, sowie Kanada, Großbritannien und der Schweiz um. Darüber hinaus tauschten wir die Bestände in den Peripherieländern auch in Papiere mit kürzeren Restlaufzeiten um.

Kapitalmarktausblick

- In Europa hat sich die Wachstumsdynamik merklich abgeschwächt. Auch die bisherige Konjunkturlokomotive Deutschland ist von dieser Verlangsamung betroffen.
- Die europäische Staatsschuldenkrise stellt weiterhin einen Belastungsfaktor für die Finanzmärkte dar.
- Rentenpapiere aus den Euro-Kernländern bleiben in einem von Unsicherheit geprägten Umfeld ein Stabilitätsanker. In den sogenannten Peripheriemärkten ist dagegen weiterhin mit einer erhöhten Volatilität zu rechnen.

Rechtlicher Hinweis

Diese Produktinformation stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/ einen Vertriebspartner sowie den fachkundigen steuerlichen oder rechtlichen Rat.

Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen/ der Anlagestrategie, dem Risikoprofil des Fonds und den Risikohinweisen sind im Verkaufsprospekt dargestellt. Der Verkaufsprospekt enthält auch die für das Rechtsverhältnis der Kapitalanlagegesellschaft zu dem Anleger allein maßgeblichen Vertragsbedingungen. Der Verkaufsprospekt, die Vertragsbedingungen, die wesentlichen Anlegerinformationen und der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos in deutscher Sprache von der Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main und über die unten angegebene Kontaktmöglichkeit bezogen werden. Über diese Kontaktmöglichkeit sind auch Informationen zur Wohlverhaltensrichtlinie des BVI erhältlich.

Die Grafiken und Angaben von Wertentwicklungen veranschaulichen die Entwicklung in der Vergangenheit. Vergangenheitsbezogene Informationen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der zukünftige Anteilwert des Produkts kann gegenüber dem Erweiszeitpunkt steigen oder fallen.

Die Gültigkeit der hier abgebildeten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen ist auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Produktinformation beschränkt. Aktuelle Entwicklungen der Märkte, gesetzlicher Bestimmungen oder anderer wesentlicher Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind.

Diese Produktinformation wurde von der Union Investment Privatfonds GmbH mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

Union Investment übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieser Produktinformation oder seiner Inhalte entstehen.

Kontaktmöglichkeit: Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, Telefax 069 58998-9000, service@union-investment.de, www.union-investment.de.